

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Band:** 86 (2011)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Liechti, Richard

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Offizielles Organ

SVW/ASH/ASA,  
Regionalverband Nordwest-  
schweiz SVW, Regionalverband  
Zürich SVW, Hypothekar-  
Bürgerschaftsgenossenschaft HBG,  
Logis Suisse SA.

## Herausgeber

Schweizerischer Verband für  
Wohnungswesen SVW, Dach-  
organisation der gemeinnützigen  
Wohnbaugenossenschaften.  
Präsident: Louis Schelbert  
Direktor: Stephan Schwitler  
www.svw.ch

## Verantwortliche Redaktion

Richard Liechti  
(richard.liechti@svw.ch)  
Rebecca Omeregíe  
(rebecca.omeregíe@svw.ch)  
Ständige MitarbeiterInnen:  
Daniel Bosshart, Daniel Krucker,  
Enrico Magro, Ruedi Schoch,  
Stephan Schwitler.  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben die Ansichten  
der AutorInnen wieder. Sie  
decken sich nicht in jedem Fall  
mit den Positionen des SVW.

## Verlagsleitung

Daniel Krucker  
(daniel.krucker@svw.ch)

## Postadresse Redaktion/Verlag

Bucheggstrasse 109, Postfach  
8042 Zürich  
Telefon Redaktion 044 360 26 52  
Telefon Verlag 044 360 26 60  
Telefon Sekretariat/  
Aboverwaltung 044 362 42 40  
Fax 044 362 69 71

## Konzeption, Layout und

**Druckvorstufe**  
Brandl & Schärer AG, 4601 Olten  
(wohnen@brandl.ch)

## Druck, Spedition

Swissprinters St. Gallen AG

## Inserate

Johann WieLand  
Seefeldstrasse 139  
Postfach, 8034 Zürich  
Telefon und Fax 044 381 98 70  
Insertionsschluss  
am 20. des Vormonates

## Auflage

10 853 verkaufte Exemplare  
(WEMF-beglaubigt)

## Copyright

©2011 SVW

## Preise

Einzelnummer CHF 5.–  
Jahresabo CHF 48.–

## Partner in Deutschland

Die Wohnungswirtschaft  
D-22415 Hamburg

## Partner in Österreich

wohnen Plus  
A-1010 Wien

Liebe Leserin, lieber Leser

Baugenossenschaften fordern von ihren Mietern einen gewissen Gemeinsinn. Wenn das Siedlungsleben funktionieren soll, darf einem der Nachbar nicht ganz gleichgültig sein. Umso mehr habe ich mich beim Besuch einer kleinen Genossenschaft gewundert. Die steckte gerade mitten in einem grossen Renovationsprojekt. Ich schritt mit dem Präsidenten durch die Siedlung, wo es allenthalben hämmerte und dröhnte. Da entdeckte ich gleich nebenan einige exakt baugleiche Häuser. Die gehörten einer anderen Genossenschaft, belehrte mich der Präsident. Welcher, wusste er zu meinem Erstaunen nicht, man pflegte offenbar keine Kontakte. Schon seltsam: Da tüftelt ein Vorstand lange Jahre an einem Sanierungsprojekt, ohne je beim Nachbarn anzuklopfen, der genau die gleichen Probleme mit der alten Bausubstanz hat. Zudem gibt es im fraglichen Quartier durchaus ein Genossenschaftsnetz, wo sich Kontakte leicht knüpfen liessen.

Fehlt das Interesse, fehlt oft auch der Mut. Im Interview erzählte mir der Präsident des SVW-Regionalverbands Bern-Solothurn von der Schwierigkeit, Baugenossenschaften zu finden, die neue Projekte mit anpacken. Selbst wenn Gemeinden bereit wären, mit einer Baugenossenschaft zusammenzuspannen, finde sich unter den Gemeinnützigen nicht immer ein Partner. Auch ein vom Verband angeregter Zusammenschluss von Baugenossenschaften, der gemeinsam ein grösseres Bauprojekt hätte umsetzen sollen, scheiterte am fehlenden Rückhalt. Immerhin stehen im Kanton Bern nun Projektbeiträge der öffentlichen Hand zur Verfügung, und eine neu gegründete Förderstelle unterstützt Bauwillige. Das dürfte die Latte für manche Genossenschaft etwas tiefer legen (Seite 12). Klar ist: Wer nur das eigene Gärtlein pflegt, verpasst Chancen. Sicher, das Gespräch mit dem Nachbarn kann man immer suchen. Die Gelegenheit, die Genossenschaft weiterzuentwickeln, kommt dagegen so schnell nicht wieder.

Richard Liechti, Chefredaktor



Foto: Michael Eglhoff

Aussergewöhnliche, mehrstöckige Wohnungen bietet die Siedlung Geissburg in Wettingen. Die gemeinnützige Gemeiwo hat den Pionierbau aus den 1960er-Jahren aussen und innen sorgfältig erneuert.